

Kreis sucht Grundstücke für Schulen

Zwei Neubauten in Planung

VON SUSANNE CHRISTMANN

MERSEBURG/MZ. Dass der Landkreis zwei neue Schulen – eine Sekundarschule für etwa 600 Kinder und eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung für etwa 200 Kinder – bauen will, steht fest. Die Frage ist nur, wo.

Zwar wird dafür die Kreisstadt Merseburg favorisiert, aber: Bisher gibt es keine geeigneten Grundstücke dafür. Deshalb, warnt Bildungsdezernentin Annett Hellwig im Bildungsausschuss vor, werde man wohl noch drei bis vier Jahre mit der Übergangslösung der Förderschule in Mücheln leben müssen. Den unhaltbaren Zuständen mit der dortigen Park-, Bringe- und Abholsituation will der Kreis mit dem Bau einer extra Haltebucht etwas entgegensetzen. Allerdings erst im kommenden Jahr, wenn der Haushalt beschlossen sei.

Unterdessen hat der Kreis für die beiden Schulneubauvorhaben ein sogenanntes Markterkundungsverfahren gestartet. Er spricht damit Eigentümer von Grundstücken an. Vorrangig in Merseburg. Wenn dies zu keinem Erfolg führt, dann entweder in Schkopau oder Bad Lauchstädt oder Teutschenthal oder in Halle (Stadtbezirke Süd oder Mitte oder West, oder Dieselstraße oder Kanena/Bruckdorf.

Die etwa 12.000 bis 30.000 Quadratmeter bebaubaren Flächen sollen dabei mit dem Auto oder dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen sein oder wenigstens die realistische Möglichkeit bieten, diese Erreichbarkeit herzustellen. Gute Karten hätten jene Grundstücksflächen, in deren Umgebung Sporthallen, Sportplätze, Schwimmhallen und Parkplätze lägen. Das Erkundungsverfahren hat laut Landkreis keinen formellen Charakter. Die Interessenten können aus ihrer Beteiligung daran keine Ansprüche ableiten.